

das Krankenhaus Januar.2009

Editorial

- 1 **Im Superwahljahr angekommen**
DKG-Hauptgeschäftsführer Georg Baum

Politik

- 5 **Das Jahr 2009: Finanzkrise und Dauerwahlkampf**
Gisela Broll/Hartwig Broll
- 7 **Investitionen: Die Krise als Chance nutzen**
Peter Ossen
- 8 **Automobilindustrie und Gesundheitswesen: Deutschlands größte Wirtschaftszweige**
- 10 **Drohender Nachwuchsmangel in der Pflege**
- 11 **VUD: Forderungen der Tarifparteien an Uniklinika nicht umsetzbar**
- 11 **DRG-Evaluation beginnt – Forschungsauftrag vergeben**
- 12 **„Unschöne Bescherung zu Weihnachten“: KHRG verdirbt den Einstieg ins neue Jahr**
- 12 **Unterfinanzierung der Krankenhäuser bleibt bestehen**

- 15 **Bundesländer intervenieren zugunsten der Krankenhäuser**
- 16 **Übersicht über die Inhalte des KHRG**
- 20 **Wachstum der Beschäftigung im Gesundheitswesen**

Finanzierung

- 21 **Die Vergütung ambulanter Leistungen ab dem Jahr 2009**
Frank Volkmer

Management

- 26 **Wer Rosinen picken will, muss Wein anbauen**
Portfoliomanagement im Krankenhaus
Dr. Bidjan Sobhani/Prof. Dr. Thomas Kersting

Recht

- 32 **Umstrukturierung von Krankenhäusern**
Rechtsfragen der Aufnahme in den Krankenhausplan
Dr. Jens Buchta/Dr. Peter Rädler
- 46 **Rechtsprechung: Integrierte Versorgung – Offenlegungspflicht und Regionalprinzip**
Andrea Hauser, LL.M.



Foto: dpa

Unmittelbar vor Weihnachten haben Vertreter der Landesregierungen und Kanzleramtsminister Thomas de Maizière vereinbart, dass die Bundesländer Schwerpunkte für die Milliardeninvestitionen benennen sollen, die das Bundeskabinett in ihr zweites Konjunkturpaket aufnehmen will. Deutschland solle durch die „Modernisierung seiner Infrastruktur“ gestärkt werden. Die Länder sollten umsetzungsreife Projekte und Schwerpunkte herauskristallisieren. Diese könnten im Ausbau von Bildungsangeboten, des Verkehrsnetzes oder von **Krankenhäusern** liegen. Die DKG und die Landeskrankenhausgesellschaften appellierten an die Bundes- und Landespolitik, die staatlichen Konjunkturprogramme für Krankenhausinvestitionen zu nutzen, um den Investitionsstau abzubauen und nachhaltige Impulse zur Infrastrukturverbesserung und Wirtschaftsförderung zu setzen.